

Aus der Werkstatt.

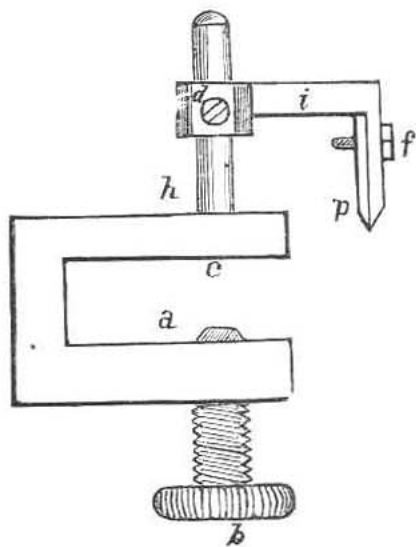
Vorrichtung zum Aufsetzen der Breguetspirale.

Das Aufsetzen von Breguetspiralen auf dem gewöhnlichen Wege verursacht bekanntlich einen wesentlich grösseren Zeitaufwand, als das flacher Spiralen, weil man beim Probiren der ersteren das äussere Ende der Spirale nicht im Klötzchen des Unruhklöbels befestigen kann, wie es bei letzteren geschieht. Es interessirte mich daher sehr, in einem der letzten Hefte von „L'Union Horlogère“ die Beschreibung folgender Vorrichtung zu finden, mit deren Hilfe das Aufsetzen von Breguetspiralen bedeutend erleichtert wird.

Wie aus der nachstehenden Abbildung hervorgeht, besteht das Werkzeug aus einer Klemme, welche oben mit einem feststehenden Zapfen *h* versehen ist, der den beweglichen Arm *i* mit der Zange *p* trägt. Die Schraube *d* dient dazu, den Arm *i* auf irgend einer beliebigen Stelle am Zapfen *h* zu befestigen, und mittelst der Schraube *f* wird die Zange *p* geöffnet und geschlossen.

Die Anwendung des Werkzeuges ist folgende: Hat man eine passende

Spirale gefunden, mit welcher man vor dem Aufbiegen des äusseren Umganges den Gang der Uhr versuchen will, so befestigt man erst das innere Ende in der auf der Unruhwelle sitzenden Spiralle und setzt die Unruhe sodann ein. Hiernach bringt man das Uhrwerk zwischen *a* und *c* der Vorrichtung und zieht die Schraube *b* sanft an, wodurch das Instrument am Werk festgeklemmt wird, indem die Schraube *b* sich dabei auf die Rückseite der Platine stützt. Nachdem der Arm *i* mit der Zange *p* in die richtige Lage zur Unruhe gebracht und mittelst Schraube *d* festgestellt ist, öffnet man die Zange *p*, steckt das äussere Ende der zu prüfenden Spirale hindurch und klemmt es durch Anziehen



der Schraube *f* darin fest. Man kann nun mit Leichtigkeit den Gang der Uhr mit der aufgesetzten Spirale probiren; dieselbe weiter hindurch- oder zurückstecken, oder — erforderlichen Falles — auch wechseln, bis man eine genau passende Spirale gefunden hat.

Hiernach nimmt man die Prozedur des Aufbiegens der Spirale vor, wobei man jedoch beachten muss, dass, wenn man die Uhr mit der flachen Spirale regulirt und die Biegung in der Weise angebracht hat, dass der Befestigungspunkt sich an derselben Stelle wie vorher in der Zange befindet, die Uhr in 24 Stunden um 8 bis 10 Minuten nachgehen wird, weil die Spirale sich jetzt leichter entwickeln kann. — Mit ein wenig praktischer Uebung ist es jedoch leicht, den richtigen Befestigungspunkt zu finden und die kleinen Abweichungen zu berichtigen, welche durch die Biegungen des Spirales entstanden sind. I . . .